



Informationen aus dem Rathaus März/April 2016

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie Ihnen bereits in der Dezemberausgabe der „Informationen aus dem Rathaus“ angekündigt wurde, sind am 1. Februar auch in Ohlstadt die ersten mit Spannung erwarteten Flüchtlinge angekommen. Durch den vorhergehenden Spendenaufruf konnten die Zimmer im ersten Stock und im Dachgeschoss des „Metzgerhauses“ mit Betten und Schränken versehen und komplett eingerichtet werden. Die Welle der Hilfsbereitschaft war unglaublich und tatsächlich in dieser Form und Intensität nicht zu erwarten. So meldeten sich im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Gasthaus zur Post von über 100 Besuchern fast 60 Personen, die ehrenamtlich unsere Neuankömmlinge unterstützen wollten. Vielen herzlichen Dank für dieses Engagement, das als Zeichen der Solidarität und des menschlichen Miteinanders in Ohlstadt gewertet werden kann. In der heutigen Zeit ist dies leider keine Selbstverständlichkeit...

Da aktuell die Sprachbarriere zwischen „unseren“ Flüchtlingen und der Bevölkerung noch etwas groß ist, jedoch ein starkes Interesse an der Geschichte der Familien Hosseini und Hoseyni besteht, wird im Rahmen der nächsten Seiten unter anderem über deren Weg aus ihrer Heimat nach Ohlstadt sowie über die Beweggründe und deren Ziele berichtet.

Auch möchte ich in diesem Zusammenhang einige Vorurteile und Gerüchte aus dem Weg räumen sowie verschiedene Fakten zum Thema „Flüchtlinge“ erläutern.

Doch auch weitere wichtige und wegweisende Themen wurden in den vergangenen Wochen vom Gemeinderat auf den Weg gebracht:

- Bebauungsplan „Einheimischenmodell“
- Erarbeitung der Vergabekriterien zum „Einheimischenmodell“
- Erstellung einer Potentialanalyse zur Errichtung eines Einkaufsmarktes
- Auftragsvergaben zur Sanierung einzelner Kanäle
- Komplette Erneuerung der Steuerungstechnik unserer Wasserversorgung
- Verschiebung der Sanierung des Solarfreibades
- Versuchsweise Ampelregelung im Bereich Schwaiganger Straße / Unterdorfstraße
- Behandlung eines weiteren wichtigen Verfahrensabschnitts zum Gewerbegebiet „Mühlmoos“

Detaillierte Informationen nicht nur zu diesen Punkten finden Sie auf den folgenden Seiten. Ich darf Sie zudem bereits jetzt zur **Bürgerversammlung am Donnerstag, 28. April 2016 um 20 Uhr in den Saal des Gasthauses zur Post** einladen! Ich freue mich auf einen regen Besuch und eine interessante Diskussion.

Viele Grüße aus dem Rathaus!

Christian Scheuerer
1. Bürgermeister

Bebauungsplan „Einheimischenmodell“

Im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 18. Februar 2016 wurden die Grundzüge für den Bebauungsplan zum Einheimischenmodell zwischen Breitenweg und Bahnhofweg beschlossen. Zudem hat sich der Gemeinderat auf den künftigen Straßennamen „Waxensteinstraße“ geeinigt. Somit wird der Arbeitstitel des Planes künftig „Bebauungsplan Waxensteinstraße“ lauten. Mit der Ausarbeitung wurde Architektin und Stadtplanerin Vera Winzinger aus Dießen beauftragt. Um die in diesem Bereich vorhandene Problematik durch Oberflächenwasser in den Griff zu bekommen, wurden am 15. und 16. Februar bereits Bodenproben entnommen. Das Ergebnis des entsprechenden Gutachtens wird von Beginn an in die Planungen einbezogen um ein größtmögliches Maß an Sicherheit zu erreichen. Im April wird voraussichtlich der erste Entwurf des Bebauungsplanes für die Öffentlichkeit ausgelegt sowie die Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten. Je nach Rückmeldung wird im Sommer bzw. im Spätsommer die weitere gesetzlich erforderliche öffentliche Auslegung erfolgen. Mit viel Glück kann der erforderliche Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan im Herbst dieses Jahres gefasst und somit Baurecht geschaffen werden.

Erarbeitung der Vergabekriterien zum „Einheimischenmodell“

Aufgrund unsicherer Vorgaben von Seiten der Europäischen Union waren „Einheimischenmodelle“ grundsätzlich auf dem Prüfstand und es war zu bezweifeln, ob Modelle dieser Art noch umgesetzt werden können. Glücklicherweise wurde nun eine Vorgehensweise gefunden, die den rechtlichen Anforderungen entspricht. Aktuell liegt ein von Verwaltung und Gemeinderat erarbeiteter und vom Bayerischen Gemeindetag überprüfter Kriterienkatalog vor. Dieser wird voraussichtlich im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 14. April beschlossen. Im Anschluss daran erfolgt ein Aushang an den gemeindlichen Anschlagtafeln mit Bekanntgabe einer entsprechenden Bewerbungsfrist.

Erstellung einer Analyse über die mögliche Größe eines Einkaufsmarktes

Aufgrund des positiven Bürgerentscheides zur Errichtung eines Einkaufsmarktes im Bereich des Josefplatzes wurde vom Gemeinderat die Erstellung einer Potentialanalyse zur Errichtung eines Einkaufsmarktes in Auftrag gegeben. Dieses Gutachten wurde durch das Büro Dr. Heider aus Augsburg erstellt und im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 18. Februar 2016 erläutert.

Nach Begutachtung der in Ohlstadt vorhandenen Einzelhandelsstrukturen sowie des Einkaufsverhaltens und der Strukturen der umliegenden Orte ist das Büro zum dem Ergebnis gekommen, dass ***„unter Berücksichtigung aller betrachteten Aspekte die Ansiedlung eines zusätzlichen Lebensmittelmarktes bis zu einer Größenordnung von ca. 800 m² Verkaufsfläche als städtebaulich verträglich erachtet wird. Ein entsprechender Betrieb würde die Nahversorgungssituation stärken und dies langfristig sichern, ohne dabei perspektivisch eine nachhaltige Schädigung der Ortsmitte bzw. der Nahversorgungsstrukturen auszulösen.“***

Für den Gemeinderat ist diese Aussage Grundlage für die Gespräche mit interessierten Betreibern und die weitergehenden Verhandlungen.

Leider kann ich Ihnen zum heutigen Zeitpunkt den künftigen Betreiber noch nicht vorstellen. Ich hoffe, dies in der angekündigten Bürgerversammlung am 28. April nachholen zu können.

Auftragsvergaben zur Sanierung einzelner Kanäle

Im Rahmen von Videobefahrungen vieler Schmutzwasserkanäle seit dem Jahr 2005 wurden zum Teil massive Schäden am Rohrleitungssystem festgestellt. Da jedoch bis zum heutigen Zeitpunkt keine Sanierungsarbeiten vorgenommen wurden, hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, in diesem Jahr den Kanal in der Partenkirchner-, Haupt- und Heubergstraße wiederherzustellen.

Keine Sorge... die Arbeiten werden insbesondere im Bereich der Partenkirchner Straße durch Roboter durchgeführt und es sind keine Straßenöffnungen erforderlich. Um das gesamte Kanalnetz wieder „fit für die Zukunft zu machen“, werden in den nächsten Jahren Zug um Zug weitere Trassen überprüft und gegebenenfalls saniert.

Komplette Erneuerung der Steuerungs- und Prozessleittechnik unserer Wasserversorgung

Auch an unserer Trinkwasserversorgung nagt leider der Zahn der Zeit. Während der Brunnen sowie die beiden Hochbehälter sich in einem sehr guten baulichen Zustand befinden, muss nunmehr die Steuerungs- und Prozessleittechnik zwischen diesen Anlageteilen aus technischen Gründen erneuert werden. Da sie noch aus dem Jahr 1976 stammt und keine Ersatzteile mehr vorhanden bzw. keine Reparaturen mehr möglich sind, muss eine Erneuerung der gesamten Anlage erfolgen. Dies ist zwingend erforderlich, da sonst eine Versorgung Ohlstadts mit Trinkwasser nicht mehr zuverlässig gewährleistet werden kann. Die Kosten für diese Ersatzbeschaffung belaufen sich lt. Angebot auf ca. 140.000 € (netto) inkl. Planungskosten.

Verschiebung der Sanierung des Solarfreibades

Wie Ihnen bereits in den Ausgaben der „Informationen aus dem Rathaus“ vom September und Dezember 2015 mitgeteilt wurde, ist eine Sanierung der technischen und sanitären Anlagen des Gebäudes (nicht des Schwimmbeckens) dringendst erforderlich und nicht zu umgehen. Im Zuge der weiteren praktischen und wirtschaftlichen Betrachtung wurde der Gebäudebestand einer Überprüfung unterzogen. Leider hat sich hierbei herausgestellt, dass die Kosten für eine vernünftige und sinnvolle Sanierung den bisher vom Gemeinderat gesetzten Kostenrahmen deutlich überschreiten würden. Die Gemeinde ist zwar grundsätzlich bereit Geld zu investieren, es muss jedoch sinnvoll angelegt sein. Um ein ansprechendes und zukunftsfähiges Gesamtkonzept für den Gebäudebestand entwickeln zu können, hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, die Sanierung auf die Jahre 2017/2018 zu verschieben. In der verbleibenden Zeit wird in Zusammenarbeit mit erfahrenen und kompetenten Fachplanern ein entsprechendes Konzept erstellt. Ich bitte Sie um Verständnis für die zeitliche Verzögerung, aber bei Investitionen in dieser Größenordnung ist eine sehr durchdachte Vorgehensweise erforderlich.

Aufgrund verschiedener Gerüchte im Dorf möchte ich Sie darauf hinweisen, dass eine eventuelle Schließung des Solarfreibades nicht zur Diskussion steht.

Versuchsweise Ampelregelung am Fußgängerüberweg im Bereich der Schwaiganger Straße / Unterdorfstraße sowie weitere Maßnahmen zur Schulweg- und generellen Verkehrssicherheit

Um den Schulweg für unsere Kinder und Jugendlichen sicherer zu machen, hat sich der Gemeinderat mit verschiedenen Lösungsmöglichkeiten beschäftigt. Da es sich bei der Schwaiganger Straße um eine Staatsstraße handelt, ist jedoch letztendlich das Staatl. Bauamt Weilheim für eine entsprechende Umsetzung zuständig.

Wie bereits mit den zuständigen Behörden abgeklärt wurde, ist die Errichtung eines Zebrastreifens nicht zulässig und deshalb auch nicht umsetzbar. Der Bau einer Querungshilfe (wie im Bereich Partenkirchner Straße / Loisachstraße zum Bahnhof) ist aus Platzgründen ebenfalls nicht zu realisieren. Zwischenzeitlich wurde jedoch die Mindestzahl an Querungen von Fußgängern für die Errichtung einer Ampelanlage erreicht. Um festzustellen, ob eine derartige Anlage (Drückampel, kein Dauerbetrieb) in diesem Bereich sinnvoll ist, wird voraussichtlich im April durch das Staatl. Bauamt Weilheim die **probeweise** Installation einer Ampel **für die Dauer eines halben Jahres** erfolgen. Erst im Anschluss daran erfolgt die endgültige Entscheidung über eine dauerhafte Installation. Deren Kosten sowie Unterhalt und ggf. anfallende Reparaturen der Anlage würden dann vom Staatl. Bauamt getragen.

Um nicht nur den Schulweg sicherer zu machen wird gebeten, im gesamten Ortsbereich **nicht auf den Gehwegen zu parken**. Nicht nur Schulkinder oder Eltern mit Kindern auf dem Weg in den Kindergarten oder Kinderkrippe sondern alle Fußgänger müssen oft auf die Straße ausweichen und sind so einer erhöhten Gefahr ausgesetzt. Bitte nehmen Sie Rücksicht!

Nachdem der **Fahrradschutzstreifen** im Bereich der Partenkirchner Straße im Herbst noch dauerhaft markiert wurde, erfolgt nunmehr die entsprechende Kennzeichnung auch im Bereich der Schwaiganger Straße. In diesem Fall jedoch vorerst lediglich mit Farbe, da die erforderliche Sanierung der maroden Wasserleitung und ggf. von Teilen des Kanals in den kommenden Jahren einen Straßenaufbruch mit sich bringen wird. Eine Sanierung des Straßenbelages wie in der Partenkirchner Straße ist lt. aktueller Aussage von Seiten des Staatl. Bauamtes Weilheim in den nächsten Jahren nicht eingeplant.

Sachstand zum Gewerbegebiet „Mühlmoos“

Der Gemeinderat hat im Rahmen einer sehr sachlich geführten öffentlichen Sitzung am 16. März unter Anwesenheit der Fachplaner sowie des gemeindlichen Rechtsanwaltes einen großen Schritt in Richtung Realisierung des Gewerbegebietes „Mühlmoos“ gemacht. So wurde die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen und festgestellt.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat die im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen von Trägern öffentlicher Belange und Bürger abgewogen und beschlossen. Da der Geltungsbereich des Bebauungsplanes etwas zurückgenommen wurde und kleinere Einarbeitungen erfolgten, ist nun eine nochmalige, jedoch letztmalige, verkürzte Auslegung von 14 Tagen erforderlich, die voraussichtlich nach den Osterferien erfolgen soll.

Weitergehende Sanierung der Weichser Straße zwischen Anwesen Weichser Straße 5 und Mobilfunkmast

Aufgrund des extrem schlechten Zustandes der nördlichen Ufermauer der Wetzsteinlaine entlang der Weichser Straße zwischen Anwesen Weichser Straße 5 und dem Mobilfunkmast wird diese durch das Wasserwirtschaftsamt Weilheim erneuert. Dies gilt auch für die einsturzgefährdete Brücke westlich des Anwesens Weichser Straße 5. Im Anschluss an diese Baumaßnahme erfolgt die Wiederherstellung der Straße durch die Gemeinde. Die Arbeiten haben am 14.03. begonnen und enden voraussichtlich Ende Mai.

Bürgerstiftung – Aktueller Stand

Nach Gründung der Bürgerstiftung im Jahr 2014 konnte in den vergangenen Jahren bei in Not geratenen Bürgerinnen und Bürgern bereits unbürokratisch und schnell finanzielle Hilfe geleistet werden. Regelmäßig eingehende Spenden haben dazu geführt, dass sich innerhalb der vergangenen zwei Jahre ein stabiler finanzieller Grundstock gebildet hat und so eine nachhaltige Einrichtung entstanden ist. Gerne darf ich Sie über den aktuellen finanziellen Stand unserer Stiftung informieren:

Auszahlungen 2014/2015	1.100,00 €
Aktueller Bestand:	7.001,74 €

Da oft persönliche Hemmungen bedürftige Menschen daran hindern, uns ihre Notlage mitzuteilen, wären wir sehr dankbar, wenn Sie uns Personen nennen könnten, von denen Sie wissen, dass eine Unterstützung erforderlich ist. Gerne können Sie sich diesbezüglich direkt an mich wenden.

Altpapier- und Altkleidersammlungen – unterstützen Sie unsere Ortsvereine

Seit nunmehr vielen Jahren führen Ortsvereine am jeweils letzten Samstag des Monats die Altpapier- und Altkleidersammlung durch. Mit dem jeweiligen Erlös werden Aktivitäten des Vereinslebens finanziert und sie stellen so ein wichtiges Standbein der Gemeinschaft dar. In den vergangenen Monaten musste jedoch festgestellt werden, dass oft Restmüll mit in die Kartonagen oder Papierpakete gefüllt wurde. Dies führt zu finanziellen Abschlägen bei den jeweiligen Entsorgungsfirmen und logischerweise zu Verärgerung bei den ehrenamtlichen Helfern der Vereine. In diesem Sinne wird gebeten, nur sortenreines Papier, Kartonagen bzw. Altkleider bereitzustellen.

Bäume, Hecken und Sträucher zurückschneiden

Wie in jedem Jahr möchte ich Sie darauf hinweisen, Bäume, Hecken und Sträucher entlang der öffentlichen Straßen und Gehwege bis an die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Der anfallende Strauchschnitt kann vom 1. April bis 31. Mai am gemeindlichen Wertstoffhof kostenlos abgeliefert werden. Darüber hinaus ist eine Entsorgung in der Deponie Schwaiganger von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr (Einlass bis 16.45 Uhr) möglich.

Hegezeit - Betretungsverbot von landwirtschaftlichen Flächen für Mensch und Tier – Nutzung der „Hundetoiletten“

Wie bereits im vergangenen Jahr wird von Seiten der Ohlstadter Landwirte dringend darauf hingewiesen, dass das Betretungsverbot von landwirtschaftlichen Flächen zwischen Anfang April und Ende September (Hegezeit) nicht nur für Menschen, sondern auch für Hunde gilt. Hundehalter sollten deshalb unbedingt darauf achten, dass ihre Vierbeiner

- nicht in den Wiesen graben/buddeln
- nicht wildlebende Tiere jagen
- und vor allem **nicht** ihre **Notdurft** auf den Wiesen verrichten.

Wie sicherlich allen bekannt ist, kann Hundekot mit Erregern und Parasiten wie dem Hundebandwurm oder Einzellern verunreinigt sein. Wird der Kot bei der Wiesmahd mit Heu oder Grassilage vermischt, kann er letztendlich von den Rindern aufgenommen werden und zu schwerwiegenden Erkrankungen oder zu Fehl- und Totgeburten führen.

Doch auch unsere Wege sollen für alle ohne stinkende Hindernisse begehbar sein. Für mich als Hundehalter ist es sehr schwer nachvollziehbar, wenn beispielsweise auch direkt neben den „Hundetoiletten“ Kot nicht entsorgt wird! Auch das gehört zur Tierhaltung und zu einem vernünftigen Miteinander! Bitte nehmen Sie Rücksicht und verwenden Sie die **19** im Ortsbereich aufgestellten „Hundetoiletten“ zur Entsorgung des Hundekots.

Informationen rund um „unsere“ Flüchtlinge

Aufgrund des großen Interesses in der Bevölkerung möchte ich Ihnen nunmehr „unsere“ Flüchtlinge etwas genauer vorstellen:

Am Montag, 01.02.16, sind die ersten Bewohner des „Metzgerhauses“, die 11-köpfige Familie Hosseini, aus dem Erstaufnahmелager in Gilching bei uns angekommen. Es handelt sich letztendlich um einen Familienverband, bestehend aus Eltern, Kindern mit Ehegatten sowie deren Kinder.

Die Familie stammt ursprünglich aus Afghanistan, ist jedoch in den Wirren des Einmarsches der sowjetischen Truppen in den achtziger Jahren in den benachbarten Iran geflohen. Dort fanden der Bauarbeiter Habib und seine Frau Niki Hosseini gute Lebens- und Arbeitsbedingungen vor und

so wuchs die Familie im Laufe der Jahre auf 11 Personen an. Der Sohn Reza und Schwiegersohn Ibrahim waren ebenfalls als Fliesen- und Plattenleger im Baugewerbe tätig. Sohn Mohammad besuchte schon im Iran eine weiterführende Schule, spricht gut Englisch und die Deutschkenntnisse wachsen von Tag zu Tag. Derzeit besucht er die Mittelschule in Oberau. Der jüngste Sohn Sajad besucht die Grundschule in Ohlstadt und seine Cousine Narges den Kindergarten. Anfangs wurden sie von ihren Müttern Fereste und Razia begleitet. Auch die jüngsten Familienmitglieder Amir Ali und die 9-monatige Reyhane fühlen sich wohl und freuen sich über das Ende einer langen Flucht.

Diese begann im vergangenen September, nachdem im Iran die afghanischen Minderheiten in den vergangenen Jahren in vielen Rechten beschnitten und letztendlich auch als Soldaten für den Krieg in Syrien rekrutiert wurden. Zug um Zug wurden der Familie so die Lebensgrundlage entzogen, so dass letztendlich die Flucht die einzige realistische Option war. Über den Landweg ging es in die Türkei nach Izmir und mit dem Schlauchboot (60 Erwachsene und 15 Kinder) auf die griechische Insel Lesbos.

Auf die Frage nach dem gefährlichsten Abschnitt der Flucht schilderte Mohammad den Übergang über die Grenze zwischen Iran und Türkei, wo gezielt auf die laufenden Menschen geschossen wurde. Nur mit dem Allernötigsten bestieg die Familie aus diesem Grund in der Nacht den Grenzpass und kam gesund in der Türkei an.



Die 5-köpfige Familie Hoseyni wurde Ende des vergangenen Jahres nach ihrer Einreise nach Schleswig-Holstein geschickt. Der älteste Sohn wohnte zu diesem Zeitpunkt jedoch bereits in Bad Kohlgrub. Um eine Familienzusammenführung zu ermöglichen, wurden zwei Zimmer im „Metzgerhaus“ zur Verfügung gestellt. Mit einer kleinen Küche und einem Aufenthaltsraum sowie einer Dusche für unsere 16 Bewohner stellte das Zusammenleben ein logistisches Problem dar. Aus diesen Gründen wurde vom Landratsamt eine private Ferienwohnung im Rötelsteinweg angemietet, in die die Familie Hoseyni Anfang März verzogen ist. Die sehr angenehme und ruhige Familie hat nicht nur fast den gleichen Nachnamen sondern auch fast die gleiche Lebensgeschichte. Auch ihr Weg führte sie aus den gleichen Gründen von Afghanistan über den Iran, die Türkei und Griechenland nach Deutschland. Der 8-jährige Sajad und die 10-jährige Zahara gehen in Ohlstadt zur Schule. Sajad spricht bereits sehr gut Deutsch und gibt seinen Eltern und seinem großen 17-jährigen Bruder Mansoor zusätzlichen Sprachunterricht. Mansoor muss derzeit noch auf einen Platz in den Integrationsklassen der Berufsschule in Garmisch warten, da diese aktuell voll besetzt sind.

Alle „unsere“ Flüchtlinge besuchen mit Begeisterung den Deutschkurs, der durch ehrenamtliche Helfer im Lesesaal des Rathauses angeboten wird. Demnächst werden auch einige unserer Bewohner auf Basis einer 1 € Beschäftigung bei der Gemeinde tätig sein.

In Stichpunkten möchte ich einige Gerüchte entkräften, die immer wieder kontrovers diskutiert werden:

- Die Flüchtlinge im „Metzgerhaus“ sind Selbstversorger. Sie müssen wie jeder andere Bürger einkaufen und das zur Verfügung stehende Geld einteilen. Definitiv besteht aus finanziellen Gründen keine Möglichkeit Essen zu gehen oder Lebensmittel wegzuerwerfen.
- Es gab und gibt kein „Begrüßungsgeld“!
- Smartphones und telefonieren ist in den Herkunftsländern äußerst günstig und kein Luxus. Meist ist das der einzige Kontakt zu zurückgebliebenen Familienmitgliedern, bzw. Freunden.
- Aufgrund rechtlicher Vorgaben dürfen derzeit die Flüchtlinge noch nicht arbeiten!
- Die Bekleidung stammt (bis auf aktuelle Spenden) aus der Kleiderkammer Gilching.
- Die Sauberkeit in den Wohnräumen ist mehr als perfekt!

Abschließend ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer! Ihr seid spitze!